

Uster Nach Jahren in Basel hat die Ustermerin Pia Herrmann eine Kleiderboutique eröffnet

Vom Hutgeschäft zur Modedesign-Boutique

Seit einem Monat ist das Ladenlokal von Hut Widmer an der Bahnhofstrasse 20 wieder besetzt: Pia Herrmann, eine Modedesignerin, hat Einzug gehalten und inspiriert mit ihrem Label pi-Kollektion.

Pia Herrmann lebte als Kind während vieler Jahre in Uster. Sie erlernte den Beruf der Modedesignerin und war als Leiterin der Abteilung Modedesign an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel lange Zeit gleichsam am Puls der experimentellen Kleiderentwicklung tätig. Nun ist sie ins Zürcher Oberland zurückgekehrt, wo sie ihre eigene pi-Kollektion lanciert und als Konfektion anbietet.

Mode für eigenwillige Frauen

Pia Herrmann entwirft ihre Kollektion im Atelierladen in Uster. Dort entstehen Kleider für eigenwillige Frauen. Also für Kundinnen, die ihre eigene Weiblichkeit schätzen und das ganz Spezielle am Kleid und am Leben mögen. Die Mode aus der pi-Kollektion ist



Pia Herrmann mit dem papiernen Grundmodell eines Bustiers. (Re)

dazu konzipiert, sich fortlaufend zu ergänzen, in einer Art «Baukastensystem». Die Designerin spielt dabei mit Körperdimensionen und natürlichen Materialien, wie Seide, Wolle oder Baumwolle. Sie arbeitet aber auch mit Hightech-Ma-

terialien. Ihre Kundinnen sollen sich in Modellen der pi-Kollektion wohlfühlen und die Kleider mit Sicherheit und Selbstvertrauen tragen.

Ergänzend zu ihrer Kollektion führt Pia Herrmann weitere Produkte, bei-

spielsweise bildschöne Kaschmirpull-over und -jacken mit eigenwilligen Ausschnitten und mit symmetrischen und asymmetrischen Kragenelementen.

Ihren Einstieg ins Geschäft feiert sie mit Accessoires. Ihre Schals aus Wolle und Seide tragen prächtige, mit Pailletten und Fäden-Bildern bestickte Bordüren. Von einem ungarischen Designer führt sie zudem Silberringe und -ketten, aber auch Grasinge. Ihre Artikel aus bunt gefärbter Seife – Engelchen, Gäste-seifen und andere Seifenkreationen zweier Erzeugerinnen aus Zürich – vervollkommen das Angebot.

Schriftzug «Widmer» bleibt

Die phantasievolle Modedesignerin möchte der Tradition des betagten Hauses folgen und das Interieur des Ladengeschäftes, wo bis vor kurzem Hüte aller Art auf Kundinnen und Kunden warteten, für ihre schönen Stoffe und Kleider nutzen. Sie freut sich, dass sie den Schriftzug «Widmer» über den Schaufenstern belassen darf.

Das Geschäft an der Bahnhofstrasse 20 ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 11 bis 18.30 Uhr, am Freitag von 9 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. (Mei)